

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Lehramt Gymnasium

Religionsdidaktik

2020 / I

Thema 1

Die Bibel: ein zentraler Gegenstand im gymnasialen Religionsunterricht der Gegenwart

1. Entwerfen Sie ein religionssoziologisch fundiertes Bild der religiösen Situation junger Menschen heute! Beschreiben Sie von diesem Ausgangspunkt her, mit welchen Schwierigkeiten biblisches Lernen konfrontiert ist! Legen Sie dar, welches bildende und lebensorientierende Potenzial biblisches Lernen für Schülerinnen und Schüler eröffnet!
2. Biblisches Lernen bedarf einer didaktischen Fundierung. Entfalten Sie zwei bibeldidaktische Ansätze, die für das Gymnasium relevant sind! Machen Sie bezüglich dieser Ansätze deutlich, wie diese den in Teilaufgabe 1. genannten Schwierigkeiten begegnen und worin die spezifischen Bildungschancen dieser bibeldidaktischen Ansätze bestehen!
3. Entwerfen Sie eine Doppelstunde, die sich am gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Gymnasien in Bayern orientiert und *einem* der in Teilaufgabe 2. entfalteten bibeldidaktischen Ansätze verpflichtet ist. Erläutern Sie dabei, an welchen Stellen Ihres Unterrichtskonzepts dieser Ansatz besonders zum Tragen kommt!

Thema 2

„Bildung ohne Religion ist unvollständig und Religion ohne Bildung ist gefährlich.“

(*Michael Meyer-Blanck*)

1. Umreißen Sie im Rekurs auf empirische Befunde drei dringliche Herausforderungen, vor denen der Religionsunterricht in der Schule gegenwärtig steht!
2. Entfalten Sie zentrale Argumente, die für einen schulischen Religionsunterricht sprechen, und nehmen Sie im Lichte dieser Argumente begründet Stellung zu der oben zitierten doppelten These von *Michael Meyer-Blanck*!
3. Zeigen Sie an einer konkreten Unterrichtsstunde zu einem kirchengeschichtlichen Thema auf, wie der katholische Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien in Orientierung an der oben zitierten Aussage von *Michael Meyer-Blanck* wirken kann! „Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts gehört eine grundlegende ökumenische Offenheit.“

Thema 3

Symbole sind die Sprache der Religion.

1. Legen Sie dar, was unter Symbol und Zeichen zu verstehen ist, und gehen Sie dabei auch auf die theologische Relevanz von Symbolen ein!
2. Skizzieren Sie zwei religionsdidaktische Entwürfe einer Symboldidaktik und diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der beiden Konzepte für den Religionsunterricht am Gymnasium!
3. Entwerfen Sie für den katholischen Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien eine Unterrichtsdoppelstunde, die symbolisches Lernen – unter Berücksichtigung Ihrer Ausführungen zu den Teilaufgaben 1. und 2. – ermöglicht!